

Bewerbung für das Referat für Antirassismus und ausländische Studierende

Hallo,

ich heiße Tahleun Chamberlin Wandji und studiere Agrarwissenschaft an der HU und bin seit Januar 2009 Mitglied des Stupa. Neben dem Studium engagiere ich mich für Menschenrechtsorganisationen wie z.B. die Oury Jalloh Initiative und die Afrika-Initiative. Ich habe mich bereits in verschiedenen Kontexten zum Thema „Institutioneller Rassismus in der BRD“ referiert bzw. mehrere Veranstaltungen organisiert. Im Rahmen der Bleiberechtskampagne in 2007/2008 habe ich mit ein paar Freunden den Dokumentarfilm „Asylmärchen“ produziert, in dem AsylbewerberInnen selbst über ihre Situationen und Lebensbedingungen berichten und das diskriminierende und rassistische System in Deutschland denunzieren.

Als Referent für Antirassismus und ausländische Studierende möchte ich gern im gemeinsam mit Priscilla Manjoh folgende Dinge tun:

- einen Raum schaffen, in dem sich ausländische Studierende über ihre Erfahrungen,
- Probleme austauschen können
- sich gegebenenfalls gegenseitig helfen sowie sich vernetzen und organisieren können
- Mit Sensibilisierung und Mobilisierung möchte ich ausländische StudentInnen ermutigen sich für Hochschulpolitik zu interessieren sich zu beteiligen
- Veranstaltungen und Filmvorführungen an der HU organisieren, in denen die unterschiedlichen Erfahrungen mit Rassismus in Deutschland und an der Universität dargestellt werden. Die Themen hierfür könnten sich aus den Gesprächen mit ausländischen Studierenden ergeben. StudentInnen könnten selbst referieren oder aber Personen, die hierzu arbeiten, eingeladen werden. Ziel ist es über den Personenkreis ausländischer Studierender hinaus Menschen zu informieren und zu sensibilisieren
- Analog zur den angedachten Veranstaltungen und Filmvorführungen soll in Artikeln in studentischen Zeitungen über Themen zu Antirassismus berichtet und StudentInnen dafür sensibilisiert werden
- Die Referate für Antirassismus und ausländische Studierende der Universitäten (TU, FU, HU, Uni-Potsdam) und Fachhochschulen (Alice Solomon, TFH und ASFH) sollen stärker miteinander vernetzt werden. Zum Beispiel könnte man sich regelmäßig über die jeweilige Situation von ausländischen Studierenden an den Hochschulen und die dortige Arbeit austauschen und ggf. gemeinsam Veranstaltungen, Kampagnen oder ähnliches organisieren.
- Seminar zum Thema „Rassismus im deutschen Bildungssystem“ organisieren und an der Uni für einer Anti-Diskriminierungsstelle kämpfen.

Aufgrund meiner langjährigen Erfahrungen bei der Afrika-Initiative, Oury Jalloh Initiative, Flüchtlingsinitiative Brandenburg und bei ASU(African Student Union) ist es mir ein

besonderes Anliegen einen Raum innerhalb und außerhalb der HU für ausländische StudentInnen zu öffnen, in dem wir uns treffen können, um über verschiedene Schwierigkeiten zu reden.

Für Nachfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Tahleun Chamberlin Wandji